

Eine zweite Chance für gutes Gebrauchtes

FAIRKaufhäuser in Konstanz und Singen, AbfallFAIRmeidung in der Warenbörse und „Upcycling“ im NLB-Projekt CreAktiv

Im Caritasverband Konstanz hat die Annahme und Weitergabe von geeigneter Second-Hand-Ware Tradition: 1995 eröffnete in Konstanz deutschlandweit das erste FAIRKAUFhaus und wurde Beispiel für zahlreiche Sozialkaufhäuser in Deutschland.

Heute ist der FAIRKAUF im Zentrum von Konstanz fest etabliert und erfüllt mit seinem kleinen Bistro für die Anwohner des umgebenden Wohnquartiers „Paradies“ sogar die Funktion eines kleinen Quartierstreffs. Der FAIRKAUF Singen wurde 2001 gegründet und leistet dort einen wichtigen Beitrag zur sozialstrukturellen Infrastruktur.

Damals wie heute kommt es uns maß-

geblich darauf an, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in den Projekten zu vereinen: Soziales, Ökologie und Ökonomie. Wir geben „guten Sachen“ eine zweite Chance. Gegenstände, die noch gebrauchts- und verkaufsfähig sind, werden nicht vernichtet, sondern gelangen als Sachspende in einen neuen Lebenszyklus. Sie verbleiben länger im Warenwirtschaftskreislauf. Das entlastet die Umwelt und liefert einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung durch Wieder- und Weiterverwendung.

Gleichzeitig ermöglichen wir langzeitarbeitslosen und am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen unter marktnahen Bedingungen durch eine praktische Tätigkeit und soziale Kontakte Teilhabe am Arbeitsmarkt und Teilnahme am Gesellschaftsleben. Durch professionelle Unterstützung, Begleitung und Qualifizierung bieten wir einen

strukturierten (Arbeits-)Alltag, fördern die Entwicklung persönlicher Perspektiven und stärken die soziale Inklusion.

Schon bald nach der Eröffnung des FAIRKAUFs in Konstanz wurde das Angebot um eine Kooperation mit den Entsorgungsbetrieben Konstanz erweitert: Auf dem Gelände des Wertstoffhofes fand die „Warenbörse“ als ständige Außenstelle des FAIRKAUFs Konstanz eine feste Heimat. Aus dem angelieferten Sperrmüll werden alle noch brauchbaren Gegenstände aussortiert.

Sammler, Sparfüchse, Familien und Bastler bilden seit 1997 regelmäßig eine bunte, ungeduldige Schlange und warten auf die Öffnung der Warenbörse. Der einheitliche Tenor der „Sachensucher“ lautet: „Was man hier findet, findet man nirgendwo.“

Die Warenbörse bildet eine Insel im Meer der Konsum- und Wegwerfgesellschaft. Dort finden Gegenstände, die ausrangiert, aber zugleich für ihren ursprünglichen Besitzer eine persönliche Bedeutung haben und deshalb nicht einfach entsorgt werden sollen, einen Platz. In der Warenbörse warten sie nicht lange auf einen Neuanfang und die Verlängerung der Nutzungsdauer. So einfach kann AbfallFAIRmeidung sein!

Die zunächst als „Aufmöbeln“ bezeichnete Aufwertung von Gegenständen hat neuen sprachlichen Glanz erhalten: Upcycling ist angesagt. Was seit einiger Zeit in der Designwelt als Innovation gefeiert wird, wird in den NLB - Projek-



Nachhaltig: Über das FAIRKAUFhaus gelangen gebrauchte Gegenstände wieder in einen neuen Lebenszyklus.

ten (Neue Lebens- und Beschäftigungsformen) der Erzdiözese Freiburg bereits seit 2007 umgesetzt. Auch im FAIRKAUF Singen gibt es seit 2008 ein solches NLB-Projekt: Das Atelier CreaAktiv. Hier werden vor allem Möbelstücke von solider Holzqualität und besonderer Optik bearbeitet. Mit handwerklichem Geschick und viel Hingabe werden die ausgewählten Stücke abgeschmirgelt, lasiert, gestrichen, bemalt sowie Beschläge oder auch Stoffbezüge erneuert. Die Ergebnisse sind sehr sehenswert, finden ihre Bewunderer und Käufer – und stärken dadurch sichtbar das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden.

Alljährlicher Höhepunkt ist die Frühjahrsausstellung im Schloss der Insel Mainau, wo die Prachtstücke mit hochwertigen Dekorationen eines namhaften Haushaltswarengeschäftes und Gemälden der künstlerischen Anleiterin von CreaAktiv arrangiert und präsentiert werden. Ein Ausflug zur Insel Mainau

lohnt sich allemal: Die diesjährige Ausstellung findet vom 7. März bis 11. Mai 2014 statt.

Was einst als Versuch begann, ein niederschwelliges Beschäftigungsangebot für Menschen mit Multiproblemlagen vorzuhalten und dessen Wirksamkeit zu testen, hat sich als echte Erfolgsgeschichte erwiesen. Kreatives Arbeiten weckt Potenziale in ungeahntem Ausmaß. Es ist gelungen, sinnstiftende Tätigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und Wertschöpfung zu vereinen – oder modern ausgedrückt: Upcycling as its best!

Die Caritas-Jahreskampagne „Weit weg ist näher, als Du denkst“ ist uns dabei besonders nahe. Denn sie verleiht sowohl unseren geringverdienenden und armutsbedrohten Kunden als auch unseren Teilnehmenden ganz unerwartet neue Würde. Auch sie haben häufig schon resigniert, wenn es um die Frage geht, Einfluss auf die negativen Effekte des globalen Wirtschaftens

zu nehmen. Was kann ich als Einzelner beispielsweise gegen die menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen der Textilfabriken zum Beispiel in Bangladesch tun?

Wir wollen die Jahreskampagne aktiv nutzen, um zu versichern, dass die Nutzer und Nutzerinnen unserer FAIRKAUFhäuser und Upcycling-Projekte aktiv und nachhaltig zu einem verantwortungsbewussten Konsumverhalten beitragen: Anstatt des T-Shirts im Billigladen ein gutes Second-Hand-T-Shirt im FAIRKAUF günstig kaufen - das schont Ressourcen.

Gabriele Eckert

*Die Autorin ist Fachbereichsleiterin
Hilfen zur Arbeit im
Caritasverband Konstanz.*



Im Atelier CreaAktiv werden Möbelstücke mit handwerklichem Geschick und viel Hingabe wieder hergerichtet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und werden auch gekauft.